



# Leitfaden Präsentation mit Handout und Kolloquium

Eine Präsentation ist ein mündlicher Vortrag, in dem ein fachwissenschaftliches Thema in einem begrenzten Zeitumfang vorgestellt wird.

Diese Schülerarbeit soll eine eigenständige Leistung sein. Wichtig sind daher folgende Punkte, die zum einen bei der Erarbeitung helfen sollen und zum anderen bindende Vorgaben beinhalten.

## Inhalt

1. Erarbeitung des Vortragsthemas.....	2
1. Material sammeln.....	2
2. Material sichten und bearbeiten.....	2
3. Gliederung erarbeiten und Vortragsschwerpunkt festlegen .....	2
4. Ausarbeitung des Vortrages .....	2
5. Einstieg und Abschluss festlegen.....	2
6. Präsentationsmedium festlegen .....	3
7. Handout erstellen.....	3
8. Eigenständigkeitserklärung .....	3
9. Krankheit .....	3
2. Richtige Verwendung der Medien.....	4
3. Der Tag des Vortrages: .....	5
1. Äußeres Erscheinungsbild .....	5
2. Alles dabei?.....	5
3. Durchführung des Vortrages .....	5
4. Feedback.....	5
4. Das perfekte Handout: .....	5
1. Was ist ein Handout?.....	5
2. Handout erstellen.....	5
3. Durchführung des Vortrages .....	6
4. Kurzkolloquium.....	6
5. Bewertung des Vortrages .....	6
5. Die richtige Quellenangabe .....	7
1. Analoge Quellen .....	7
2. Quellen aus dem Internet.....	7
3. Zusammenarbeit mit Künstlicher Intelligenz.....	7

# 1. Erarbeitung des Vortragsthemas

## 1. Material sammeln

Recherchiere im Internet und in der Bibliothek. Du musst mindestens eine Buchquelle bzw. Fachzeitschrift verwenden. Oft lohnt es sich auch, mit Hilfe Künstlicher Intelligenz einen Plan und Ideen zu entwickeln.

## 2. Material sichten und bearbeiten

- Texte lesen
- Grafiken, Karten, Statistiken auswerten
- Unwichtiges aussortieren
- erste Stichworte erstellen

## 3. Gliederung erarbeiten und Vortragsschwerpunkt festlegen

- Wenn die konkrete Formulierung des Vortragsthemas nicht bereits durch den Lehrer vorgegeben wurde, dann musst du diesen noch formulieren. Achte auf die fachspezifischen Anforderungen! Sprich auch mit dem Lehrer darüber.
- Ein logischer Aufbau ist zwingend erforderlich und gibt deinem Vortrag einen roten Faden.
- Beginne bei Allgemeinem und arbeite dich zu Besonderheiten vor.
- Überlege, was die Zuhörer am meisten an deinem Thema interessieren könnte und gestalte dies besonders anschaulich und interessant. (Musikbeispiel, Video, Gegenstände, Urlaubsmitsbringsel, Modell, Experiment etc.) Sei kreativ!

## 4. Ausarbeitung des Vortrages

- Stichworte machen (eventuell auf Karteikarten)
- Überlege, welche Abbildungen, Karten, Statistiken, Grafiken, Fotos du wann einbinden möchtest.  
Länge des Vortrages:  
Klasse 7-8: 10 Minuten  
Klasse 10/11: 20 Minuten  
Klasse 9: 15 Minuten  
Kursstufe: 25 Minuten

## 5. Einstieg und Abschluss festlegen

**Einstieg:** Für den ersten Eindruck erhält man keine zweite Chance. Überlege dir somit genau, wie du dein Thema interessant einleiten könntest.  
Der Satz: *Ich halte meinen Vortrag über das Thema....* ist kein Einstieg und damit **nicht erlaubt!**  
=> Verwende Bilder, Videos, Musik, Zitat, Statistik etc.

Achte dabei schon auf das korrekte anfertigen von Quellen ( → 4.5 Quellen)

*Beispielthema: Bienen*

### Variante 1: Bild der Biene Maja – Fragen an die Mitschüler

- *Wer ist das? Woher kennt ihr sie? Was macht sie?*

- *Überleitung: Ich möchte euch heute die realen „Freunde“ von Biene Maja vorstellen.*

## Variante2: Statistik zum Rückgang der Bienenpopulation

- *Auswertung der Statistik*
- *Überleitung: Ich möchte euch die Biene näher vorstellen und erläutern, warum wir um das Überleben der Biene fürchten müssen.*

### *Beispielthema: Monsun*

- Foto eines Ortes während der Monsunzeit und während des NO Passates
- *Beschreibung der Bilder*
- *Überleitung: Ich möchte euch das Phänomen des Monsuns vorstellen und erklären, wie diese Unterschiede zu Stande kommen.*

Fällt dir gar nichts ein, kannst du auch den Lehrer fragen, ob er eine Idee hat.

**Abschluss:** Mit dem Abschluss deines Vortrages hinterlässt du den letzten Eindruck, dieser wird im Gedächtnis bleiben. Der Satz: *Das war's. Ich bin fertig!* ist **nicht erlaubt!**  
Fasse das Wichtigste zusammen und beziehe dich auf deinen Einstieg. So wird es ein runder Vortrag.

## 6. Präsentationsmedium festlegen

Du kannst zwischen Plakat, Folie und Power Point Präsentation wählen. Sprich deine Wahl mit dem Lehrer ab. Eventuell werden technische Hilfsmittel benötigt. Hinweise zu den einzelnen Medien findest du unter dem Gliederungspunkt: Richtige Verwendung von Medien.

## 7. Handout erstellen

Hinweise zum Erstellen eines Handouts findest du unter dem Gliederungspunkt: Das perfekte Handout.

Vergiss die Quellenangabe nicht.

Abgabe des Handouts ist **mindestens ein Tag** vor dem Vortrag! Ein vergessenes Handout führt zu Notenabzug.

## 8. Eigenständigkeitserklärung

Für deine Präsentation musst du eine Eigenständigkeitserklärung ausfüllen. Diese findest du zum Download auf der Homepage deiner Schule. Darauf wird auch die Verwendung von KI abgefragt.

## 9. Krankheit

Da die GFS als Klassenarbeit zählt, gilt die gleiche Entschuldigungspflicht wie für Klassenarbeiten bzw. Klausuren.

## 2. Richtige Verwendung der Medien

### Plakat gestalten

- Mach dir einen Plan, wie du die unterschiedlichen Informationen anordnen möchtest, bevor du anfängst.
- Schreibe das Thema groß auf das Plakat.
- Schreibe sauber und lesbar. Ziehe Linien, um gerade zu schreiben.
- Schreibe nur wenig auf das Plakat. Bedenke, dass man es auch von hinten lesen können muss.
- Klebe Bilder, Karten etc. auf das Plakat. Denke an die Quellenangaben.
- Gestalte das Plakat insgesamt übersichtlich und achte darauf, dass es nicht zu voll ist.

### Blätter zur Präsentation unter der Dokumentenkamera gestalten

- Diese Blätter sind dazu geeignet, die Gliederung zu Beginn des Vortrages aufzulegen oder Bilder, Statistiken, Grafiken etc. zu zeigen.
- Achte darauf, dass die Schrift (Schriftart Times New Roman) mind. die Größe 20 haben sollte, damit es auch ganz hinten lesbar ist.
- Vergiss nicht unter die Bilder, Grafiken etc. die Quelle zu notieren.
- Achte darauf, die Blätter nicht nur kurz aufzulegen, sondern auch zu erklären, was zu sehen ist. Die Blätter sind kein Beiwerk deines Vortrags sondern ein wichtiger Bestandteil.

### Power Point Präsentation

- PPP ist geeignet, wenn du Karten, Bilder, Videos etc. zeigen möchtest.
- Denke immer daran: Weniger ist mehr!
- Niemals dürfen auf einer Folie ganze Sätze und Texte stehen!!! PPP ist nicht dafür da, dass die Zuhörer, das was du sagst, Wort für Wort mitlesen können. So konzentrieren sie sich nicht auf dich, sondern nur auf deine PPP.
- Verwende nur Stichworte und schreibe nicht mehr als 5 Stichworte auf eine Folie.
- Überlege, ob du bestimmte Inhalte besser durch Bilder, Karten, Grafiken etc. darstellen kannst und an diesen dein Thema erklärst, als „trockenen“ Text auf die Folie zu schreiben.

*Beispiel: Anpassung des Kamels an die Wüste*

*Erstelle eine Folie mit einem Bild von einem Kamel und erkläre an diesem, durch welche Körperteile sich das Kamel an die Wüste angepasst hat.*

- Animationen nur sehr sparsam verwenden. Einfliegende Buchstaben und Texte sind zu vermeiden.
- Verwende eine neutrale Hintergrundfarbe.
- Achte auf den Kontrast zwischen Hintergrund und Schrift. Die Schrift muss sich deutlich vom Hintergrund abheben.
- Nach dem Deckblatt folgt die Folie mit der Gliederung.
- Liste auf der letzten Folie deine Quellen auf.

### 3. Der Tag des Vortrages:

#### 1. Äußeres Erscheinungsbild

Denke daran, dass du für die Zeit deines Vortrages im Mittelpunkt stehst. Deshalb solltest du darauf achten, dass du angemessen gekleidet bist. Pullover/Shirts mit politischen Statements z.B. sind nicht geeignet.

#### 2. Alles dabei?

Überprüfe, bevor du aus dem Haus gehst, ob du alles Nötige für deinen Vortrag dabei hast.

#### 3. Durchführung des Vortrages

Hinweise siehe 3. Gliederungspunkt „Das perfekte Handout“.

#### 4. Feedback

Hinweise siehe 4. Gliederungspunkt „Das perfekte Handout“.

### 4. Das perfekte Handout:

Vorname, Familienname

Datum

Klasse und Fach

betreuender Lehrer

#### 1. Was ist ein Handout?

- Handzettel, der bei Vorträgen ausgeteilt
- enthält die wichtigsten Informationen zum Vortrag

#### 2. Handout erstellen

- Das Handout ist wie eine Visitenkarte für dich!
- Der erste Eindruck (Layout) ist wichtig!
- Überschrift des Handouts ist nicht Handout sondern das Thema des Vortrages
- übersichtlich gestalten
- Alle Gliederungspunkte des Vortrages müssen auch auf dem Handout verzeichnet sein.
- zu jedem Gliederungspunkt nur wichtige Stichworte notieren
- NIE ganze Textpassagen notieren – **NUR Stichworte!!!**
- „Copy and Paste“ aus dem Internet ist Betrug und wird als solcher gewertet!
- Schriftart: Times New Roman oder Arial, Schriftgröße 12
- Überlege, ob wichtige Abbildungen deines Vortrages auch auf das Handout sollen!
- Für alle Angaben gilt: Vergiss die Quellenangabe nicht! Wie diese aussehen muss, siehst du am Ende des Handouts
- nicht länger als zwei A4 Seiten
- Achte auf die richtige Rechtschreibung!
- Abgabe des Handouts **mindestens einen Tag vor deinem Vortrag** in der 1. großen Pause

### 3. Durchführung des Vortrages

- Sei rechtzeitig vor deinem Vortrag da, um den OHP zu überprüfen oder die PPP zu starten
- D.h. nicht erst zum Stundenklingeln erscheinen!!!
- Überprüfe, ob du alle nötigen Materialien griffbereit hast.
- Steh gerade, lächle und versuche deinen Blick durch die ganze Klasse streifen zu lassen.
- Sprich laut, langsam und deutlich. Tipp: Such dir jemanden, der dir ein unauffälliges Zeichen gibt, falls du zu leise oder zu schnell bist.
- Löse dich von deinen Stichworten und schau in die Klasse. Du musst lernen frei zu sprechen.
- Positiv ist es, wenn du deine Klassenkameraden mit einbindest (Fragen, Quiz etc.)
- Wichtig ist der richtige Einstieg: Bild, Video, Rätsel etc. (Absprache mit dem Lehrer!)
- Der Einstieg: Ich halte heute meinen Vortrag über.... – ist nicht sehr kreativ und solltest du unterlassen.
- Achte auf den richtigen Abschluss deines Vortrages – eine abschließende Zusammenfassung ist wichtig und bildet ein besseres Ende als die Aussage „Ja, das war’s. Ich bin dann mal fertig“!!!

### 4. Kurzkolloquium

Deine Mitschüler und deine Lehrkraft werden ein paar Rückfragen zum Thema stellen. Hier kannst du zeigen, dass du das Thema gut verstanden hast und dir auch Gedanken dazu gemacht hast.

Überlege dir im Vorfeld:

- Gibt es Fachbegriffe, die noch nicht erklärt sind?
- Könnten sich weitergehende Fragen ergeben, die deine Mitschüler stellen könnten?
- Welche Fragen hatten die Personen, denen du den Vortrag probeweise gehalten hast?
- Hast du Künstliche Intelligenz benutzt? Wie hast du deren Aussagen überprüft? Wie bist du mit den Vorschlägen umgegangen?

### 5. Bewertung des Vortrages

- Höre dir das Feedback deiner Mitschüler gut an.
- Mach dir eventuell Notizen.
- Nimm dir das Feedback nicht so stark zu Herzen. Du entscheidest, was du dir annehmen möchtest und was nicht.
- Fordere ein Feedback deines Lehrers ein.
- Meist ist es vom Lehrer nicht möglich, sofort die Note festzulegen. Frage aber bitte in der nächsten Stunde unbedingt nach!
- Je länger der Vortrag zurück liegt, desto schwieriger wird es ein umfassendes Feedback zu geben.
- Werde also selbst aktiv und geh regelmäßig auf den Lehrer zu und erwarte nicht, dass er dir die Note hinterherträgt!

## 5. Die richtige Quellenangabe

### 1. Analoge Quellen

**Quellen:** (kann Schriftgröße 10 sein)

**Bücher:** (alphabetisch nach Autor sortiert)

Autor: Titel des Buchs. Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr. Seite.  
Zepp, Harald: Geomorphologie. Paderborn: Schöningh 2002. S.198-205.

**Zeitschrift:** (alphabetisch sortiert)

Autor des Artikels: Artikelname. In: Name der Zeitschrift. Erscheinungsdatum/jahr. Seitenzahl.  
Peter Liebig: Sie bewegen sich doch. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 31.06.2011. S.9.

### 2. Quellen aus dem Internet

**Internetquellen:** (komplette Internetadresse kopieren und Abrufdatum notieren!)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Handout> (Abruf: 06.09.2012)

<http://www.youtube.com/watch?v=nsm3PEKoNPc&feature=related> (Abruf: 20.07.2012)

**Quelle der Abbildung:**

[http://www.wigl.ch/e-learning/neu/prod/cms.nsf/link/IMAGE262D573744/\\$File/daumenhoch.jpg](http://www.wigl.ch/e-learning/neu/prod/cms.nsf/link/IMAGE262D573744/$File/daumenhoch.jpg) (Abruf: 06.09.2012)

### 3. Zusammenarbeit mit Künstlicher Intelligenz

Du musst auf der Eigenständigkeitserklärung die Verwendung von Künstlicher Intelligenz ankreuzen. Sei darauf vorbereitet, dass deine Lehrkraft Fragen zu deinem Umgang mit Künstlicher Intelligenz stellt.

Mache der Lehrkraft im Vorfeld deine **gesamten Chatverläufe digital zugänglich** (z.B. per pdf-Export)